

Bhutan im Überblick

zusammengestellt von Yeşim Paçal

Bhutanische Kunst und Kultur im Wandel

Im Bereich der Kunst und Kultur in Bhutan sind rückblickend im Jahr 2016 Entwicklungen zu sehen. Kunstfestivals wie das *Mountain Echo* führen vor allem junge talentierte Künstler und Künstlerinnen aus dem In- und Ausland zusammen. Anfang des Jahres 2017 wurde auch das Comic Buch *GARPA: The Attendant* des Comic Künstlers Pema Tshering der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Buch basiert auf der Legende des Garpa Lungi Khorlo, einem Mann der sich in Windgeschwindigkeit bewegen kann. Die Absicht des Autors ist es, die Comic Kultur in Bhutan wieder zu beleben. Im Hinblick auf die Filmindustrie errang der bhutanische Film *Kushuthara – A Pattern of Love* von Karma Deki eine Nominierung beim internationalen Laughlin Filmfestival in Nevada, USA. Staatliche zensiert dagegen wurde der Film *Hema Hema: Sing Me a Song While Wait*, da der Film verschiedene religiöse Masken zeige und so nicht mit der bhutanischen Tradition und Kultur konform sei.

Maßnahmen für die Umwelt

Der nationale Baumbestandsbericht (*National Forest Inventory*) 2015 wird im März 2017 erwartet, aus dem der Status der Baumbestände hervorgehen soll. Der Bericht soll unter anderem Aufschluss darüber geben, ob aufgrund von Maßnahmen zum Ausbau der Infrastrukturen ein Rückgang von Waldflächen vorliegt. Forschern zufolge ist mit Hilfe von lokalen und schulischen Initiativen zur Aufforstung eine Gesamtwaldfläche von 71 Prozent gegeben. Momentan gibt es in Bhutan zehn geschützte Wildparks, einen botanischen Park und sieben, miteinander verbundene, grüne Korridore. Der geschützte Bereich bedeckt eine Fläche von 51,44 Prozent der Staatsfläche. Die Verfassung gibt eine Deckung von 60 Prozent an die Regierung in Auftrag. Zu diesem Zweck erlässt die Regierung fortlaufend Maßnahmen; auch die Erklärung zum Nationalen Reinigungstag gehört dazu. Am 9. Dezember jeden Jahres erklären sich Freiwillige dazu bereit, die Umgebung von Abfällen zu säubern. Eine andere Maßnahme ist die Einführung hoher Strafzahlungen bei illegaler Müllentsorgung in Höhe von rund einer Million bhutanischer *Ngultrum* (circa 14.100 Euro).

Schneckentempo

Der Generalbundesanwalt wirft der Kommission zur Korruptionsbekämpfung (*Anti-Corruption Commission*, kurz ACC) vor, viel zu lange für die Bearbeitung der Fälle zu

brauchen. In einigen Fällen sei es erst gar nicht zur Anklage gekommen, da der jeweilige Tatverdächtige in der Zwischenzeit verstorben sei. Die ACC begründet die langsamen Fortschritte mit einer geringen Mitarbeiterkapazität; momentan sind es 99. Diese Zahl soll noch innerhalb des Jahres 2017 auf 147 Mitarbeiter/-innen steigen. Entgegen aller Kritik kann die ACC jedoch auch Erfolge vermelden; wie die Verurteilung des ehemaligen bhutanischen Außenministers Rizin Dorje, welcher öffentliche Mittel veruntreut haben soll. Auf dem internationalen Korruptionsindex befindet sich Bhutan weiterhin unverändert auf Platz 27.

Rücknahme von Flüchtlingen

Anfang März 2017 trafen sich der bhutanische Außenminister Prakash Sharan Mahat und der Beauftragte für Flüchtlinge der Vereinten Nationen, Filippo Grandi. Sie besprachen den Verbleib der bhutanischen Flüchtlinge in Nepal. Mahat zufolge sei es Aufgabe Bhutans, die Flüchtlinge wieder zurückzunehmen. Grandi betonte dagegen, dass diese vorerst in Nepal bleiben sollen und sicherte die weitere finanzielle Unterstützung zu.

Teilnahme beim Weltregierungsgipfel

Bhutans Premierminister Tshering Tobgay nahm am Weltregierungsgipfel in Dubai vom 11. bis 13. Februar 2017 mit 140 Ländern teil. Dieser findet seit 2013 jährlich im Gastgeberland Dubai statt. Der diesjährige Gipfel stand unter dem Motto „globale Forschung von Glück, arabische Jugend und Nahrungssicherheit“. Tobgay referierte, die Basis für Glück sei darin begründet, dass jede Regierung sich am Allgemeinwohl und nicht am Profit orientieren müsse. Einer der wichtigsten Faktoren sei die Nahrungssicherheit und der Kampf gegen den Klimawandel. Der Premierminister traf auch Staatsoberhaupt Scheich Mohammad Bin Rashid Al Maktoum aus Dubai. Sie unterzeichneten eine gemeinsame Absichtserklärung zwischen Bhutan und den Arabischen Emiraten zur Wirtschaftsförderung und der Luftfahrt. Letzteres soll den bhutanischen Fluggesellschaften erlauben, Flughäfen in den Vereinigten Emiraten anzufliegen. Dies soll vor allem Passagieren aus Europa nach Bhutan als Zwischenstopp und den rund 1.200 bhutanischen Arbeiter(inne)n in der Region zugutekommen. „[auch] Menschen aus dem Mittleren Osten könnten Bhutan als Zufluchtsort während der heißen Sommermonate für sich entdecken“, so der bhutanische Informations- und Kommunikationsminister Penjor. Erste Routen werden zum kommenden Jahr 2018 geplant.